



April 2017

BOLL Logistik



Jan Meyer
Vertrieb

Kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz

BOLL-Gruppe erfolgreich nach ISO 50001 zertifiziert

Mit einem sehr guten Ergebnis wurden wir an allen Standorten im Rahmen des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 erfolgreich zertifiziert. Dieses beinhaltet die Aufnahme, Katalogisierung, Analyse sowie Optimierung aller Verbraucher und Verbräuche des gesamten Unternehmens. Durch den systematischen Ansatz eines Energiemanagementsystems werden die Verbräuche überwacht, bewertet, geplant und verbessert so konti-

nuierlich die Energieeffizienz im Unternehmen. Mit der im Juni 2011 veröffentlichten Norm ISO 50001 ist erstmalig ein internationaler Standard für ein Energiemanagementsystem aufgestellt worden.

So wurden wir als einer der ersten Partner unter den der Logistikkoooperation Unitrans angeschlossenen bundesweit 34 Stationen zertifiziert. „Schon seit vielen Jahren ist das Umwelt-



Minister Olaf Lies zu Gast bei BOLL Ausbau E233 als Prioritätsprojekt

management fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und wird in der täglichen Arbeit umgesetzt und von den Mitarbeitern getragen“, betont Ulrich Boll. So wurden wir bereits vor mehr als 20 Jahren nach ISO 9001 – Qualitätsmanagementsystem und ISO 14001 – Umweltmanagementsystem zertifiziert. Das Energiemanagementsystem ist hierbei ein weiterer Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen der energieeffizienten Maßnahmen wurde u.a. am Standort in Meppen die Beleuchtung des Umschlagslagers überwiegend auf LED-Technik umgestellt. Auch der neue Standort in Emsbüren wurde nach neuesten, energieeffizienten Maßstäben geplant und gebaut. Auf einer Grundfläche von 40.000 Quadratmetern entstand hier eine hochmoderne Niederlassung mit einer 3.000 m² großen Umschlaghalle, 42 Verladetoren und einem zweigeschossigen Verwaltungstrakt mit einer



Fläche von 400 m². Neben der energiesparenden LED-Technik für die Beleuchtung des gesamten Innen- und Außenbereichs kommt hier über eine Luftwärmepumpe eines der umweltschonendsten und effizientesten Heizsysteme zum Einsatz. Zusätzlich zum Energiemanagementsystem wurde der neue Standort am Schüttorfer Kreuz nach ISO 9001, 14001 und 12798 (Qualität, Umwelt und Gefahrgut) erstzertifiziert, während Meppen nahezu zeitgleich rezertifiziert wurde. „Diese Zertifizierungen sind notwendig, um unserem Qualitätsversprechen gegenüber unseren Kunden gerecht zu werden und auch zukünftig erfolgreich mit Ihnen zusammenzuarbeiten“, unterstreicht Wolfgang Möller, Umwelt- und Qualitätsbeauftragter das Engagement des Unternehmens.

Im Hinblick auf die Megatrends Ressourcenknappheit und Klimawandel liegt der Fokus neben der Optimierung von Prozessen auch auf der aktiven Beteiligung an nachhaltigen Projekten. Gerade diese stellen in der Zukunft, besonders in der Logistikbranche einen Wettbewerbsvorteil dar.

Am 8. Februar besuchte uns der niedersächsische Minister für Wirtschaft und Verkehr Olaf Lies gemeinsam mit einer Abordnung der hier ansässigen SPD-Kreis- und Ortsverbände, um sich einen Eindruck von den Aktivitäten am Standort Meppen zu verschaffen. Von unserer Seite nahmen an diesem Treffen neben der Geschäftsführung auch Vertreter des Betriebsrates teil.

Nachdem Ulrich Boll das Unternehmen vorgestellt hatte, ergab sich eine rege Diskussion, bei der Themen, wie ein Verbund deutscher Nordseehäfen, der Ausbau der E 233, das Problem der bundesweit uneinheitlichen Feiertagsregelung sowie der Mangel an Fachkräften angesprochen wurden.

Minister Lies hob im Verlauf des Gespräches mehrfach die verkehrstechnische Bedeutung des Landes Niedersachsen hervor, wobei er auf die sich hier kreuzenden Transportachsen und die verfügbaren Schnittstellen von Wasser, Schiene und Straße hinwies. „Niedersachsen ist das logistische Herz Europas“, so der Tenor des Ministers.

Ulrich Boll nutzte die Gelegenheit und erwähnte im Zusammenhang mit diesem Thema noch einmal zwei Probleme, mit denen sich die Logistikbranche verstärkt konfrontiert sieht. Zum



einen sei dies der wachsende Bedarf an Lkw-Fahrern, was vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels eine zunehmende Herausforderung darstelle, zum anderen verursahe die aufgrund des föderalistischen Systems in der Bundesrepublik uneinheitliche Feiertagsregelung immer wieder chaotische Zustände in der Transportbranche. Hier gelte es langfristig Lösungen zu finden, um die hiesige Region wettbewerbsfähig zu halten.

Abschließend zeigten sich Olaf Lies und Ulrich Boll einig in der Bewertung des anstehenden Ausbaus der E 233. Für beide ist diese Maßnahme ein Projekt mit hoher Priorität im Hinblick auf die Verbesserung der infrastrukturellen Gegebenheiten im Bereich Weser-Ems.

Der Lang-Lkw kommt Ab 2017 regulär im Positivnetz unterwegs

Nach Beendigung des fünfjährigen Feldversuchs dürfen nun seit Beginn des Jahres Lang-Lkw (25,25 m) regulär im sogenannten Positivnetz auf bestimmten Straßen in Deutschland rollen. BOLL begrüßt diese Entscheidung, hatten wir uns doch bereits an der ersten Testphase im Jahr 2006/2007 beteiligt.

Besonders interessant aus unserer Sicht ist hierbei die aktuelle Entscheidung der nordrhein-westfälischen Landesregierung, die sich bekanntlich nicht an der Pilotphase beteiligt hatte, nun ebenfalls ein Prüfverfahren zur Streckenfreigabe einzuleiten. Unternehmen, die zukünftig den Einsatz eines Lang-Lkw planen, können sich kurzfristig mit ihren Streckenwünschen an das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW wenden. Unter verkehrsstrategischem Aspekt ist dies für unser Unternehmen mit den Standorten in Meppen und Emsbüren ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

13 von 16 Bundesländern haben mittlerweile geeignete Routen für die Ausnahmeverordnung benannt, so dass aktuell ca. 11.600 Straßenkilometer – davon 70 % Autobahn – zur Verfügung stehen, die jedoch jederzeit aktualisiert bzw. erweitert werden können. Nicht dabei sind bis dato Berlin, Rheinland Pfalz und das Saarland.

Der erfolgreich abgeschlossene Praxistest hat gezeigt, dass der Einsatz des Lang-Lkw unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten sinnvoll ist. Zwei 25,25m-Fahrzeuge ersetzen drei herkömmliche Lkw und verbrauchen somit zwischen 15 und 25 % weniger Kraftstoff, was gleichzeitig zu einer wesentlichen Reduzierung des CO²-Ausstoßes beiträgt. Da das zulässige Gesamtgewicht von 40 to – wie beim „normalen“ Fahrzeug – nicht überschritten werden darf, eignet sich die Langversion vornehmlich für den Transport voluminöser Güter. Diese Tatsache widerlegt auch das häufig angeführte Argument einer übermäßigen Strapazierung der Infrastruktur.

BOLL schätzt die aktuelle Entwicklung beim Thema „Lang-Lkw“ optimistisch ein und prüft z.Z. den Einsatz eines eigenen Fahrzeuges mit Überlänge.



+++++

BOLL-INTERN

BOLL-LAUFGRUPPE

Na, läuft´s bei Dir? Wenn nicht, dann lauf halt bei uns mit! ;-)
Wir treffen uns immer montags um 17.00 Uhr in bzw. vor der Zentrale.

WIR BEI BOLL

Pollinosis-es geht wieder los...

Millionen Deutsche – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – haben ihn, viele kennen ihn: Heuschnupfen. Er ist die häufigste Allergie in den Industrieländern. Die auch "Pollinosis" oder saisonaler allergischer Schnupfen genannte Pollenallergie ist an die Zeit des jeweiligen Pollenfluges gebunden, Hauptsaison: April bis August.

Niesattacken, Fließschnupfen und verstopfte Nase, juckende, brennende oder tränende Augen – das sind die kennzeichnenden Symptome eines allergischen Schnupfens. Viele Betroffene verspüren zudem einen unangenehmen Juckreiz oder ein Brennen im Hals, an der Rachenschleimhaut.

Hier ein paar hilfreiche Tipps für den Alltag:

1. Auch nachts sollten die Fenster grundsätzlich geschlossen bleiben.

2. Für Fenster gibt es sogenannte Schutzfilter, die beim Lüften das Eindringen von Pollen vermeiden bzw. reduzieren.

3. Auch für die Klimaanlage im Auto gibt es Filter, welche regelmäßig ausgewechselt werden sollten. Ein weiterer Tipp: Immer mit geschlossenem Fenster fahren!

4. Getragene Kleidung vom Tag nicht über Nacht im Schlafzimmer liegen lassen und abends duschen gehen. Dabei sollten auch die Haare mitgewaschen werden.

5. Hilfe kann auch ein Pollenflugkalender verschaffen, dieser gibt Informationen, wann in welcher Region welche Arten von Pollen fliegen (www.allergie.de).

Wir wünschen mit diesen Tipps allen Betroffenen einen schönen und möglichst beschwerdearmen Frühling und Sommer!

Wir DENKEN NACHhaltig...

FLORIAN GRETEN WIRD KLIMALOTSE!

Klimaschutz und Energiemanagement gehören mittlerweile zu den relevanten Themen in unternehmerischen Abläufen. Der Klimawandel erfordert Anpassungsmaßnahmen in vielen Bereichen, darunter auch im Energiesektor. Vor diesem Hintergrund setzt die Energieeffizienzagentur Emsland bei der Sensibilisierung für den Klimaschutz besonders auf junge Menschen. In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Klimacenter Werlte werden seit einigen Jahren, Auszubildende zu Klimalotsen ausgebildet.

Diese Weiterbildung betrachtet neben der Steigerung der Energieeffizienz und dem sparsamen Umgang mit Energie auch die Möglichkeiten einer klimafreundlichen Energieerzeugung. Es werden aber auch Kenntnisse in weiteren Bereichen des Klimaschutzes wie Ressourceneffizienz, Konsum, Ernährung und Mobilität vermittelt und aufgezeigt, wie die Auszubildenden in diesen Bereichen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Florian Greten, Auszubildender zum Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistung, der im April die Weiterbildung zum Klimalotsen starten wird, freut sich auf diese spannende Herausforderung.

„Gerade jungen Menschen sollte der notwendige, verantwort-

ungsvolle Umgang mit Ressourcen bewusst sein. Denn wir tragen nicht nur Verantwortung für uns, sondern auch für nachfolgende Generationen“ zeigt sich Florian überzeugt von der Weiterbildung. Die Ausbildung zum Klimalotsen findet in zwei Blöcken im Klimacenter in Werlte statt und startet am 10. April.

Weitere Informationen hierzu findet Ihr unter: www.eea-emsland.de

